



Dienstgebäude: Petersburger Str. 86 - 90, 10247 Berlin

Telefonvermerk

Verleb11-1 [redacted]

gesprachen mit: [redacted]

Telefonnummer: [redacted]

Telefonat: am: 27.02.2023. um: 14:40 Uhr

Anruf: eingehend: ausgehend: x

Inhalt Telefongespräch:

Die TAP gibt Auskunft, dass Herr [redacted] am 21.02.2023 in der TAP vorstellig war. [redacted] TFA hat den Hund zuvor nur am 24.10.2022 in der TAP gesehen. Im Oktober habe noch nicht die Notwendigkeit bestanden, den Hund zu euthanasieren. Zur aktuellen tierärztlichen Einschätzung wird die Uz morgen, Dienstag, 28.02.2023 um 8:20 h nochmals die Praxis kontaktieren, da [redacted] dann persönlich erreichbar sei.

Am 28.02.2023 meldet sich [redacted] telefonisch bei der Uz. [redacted] gibt an, dass der Hund am 21.02.2023 NICHT in der Praxis vorgestellt wurde. Herr [redacted] sei an dem Tag in der Praxis erschienen und habe lediglich einen Karteikartenausdruck verlangt. Der Hund wurde nicht mitgeführt oder untersucht.

Der Hund wurde lediglich einmal am 24.10.2023 in der Praxis vorgestellt. Der Halter habe lediglich am 24.10.2023 Medikamente für den Hund aus der TAP bezogen.
Es wurden lediglich 10 ml Melosus (Meloxicam NSAID) abgegeben.

Der Halter sei auf seinem Boot anzutreffen, dieses liege nach Kenntnis von [redacted] noch an der bekannten Stelle hinter dem [redacted]

28.02.2023

Ordverfles 13: Anrufversuch bei Hr. [redacted] am
28.02.23 10:10 Uhr -> niemanden erreicht

Anrufversuch "
am 02.02.23 13:00 -> niemanden erreicht,
auf Mailbox gesprochen melb an Redukt

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abt. Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt

Ordnungsamt - Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht

BERLIN



Aktenvermerk

VetLeb11 - Fr. [REDACTED]

Vorgangsnummer: Ti 14/23

Meldeadresse: [REDACTED]

DAUERHAFT AUFHÄLTIG AUF BOOT

Am 28.02.2023 wurde das VetLeb Treptow-Köpenick (H [REDACTED]) durch OrdVetLeb13 in Kenntnis davon gesetzt, dass

- Herr [REDACTED] die Anordnung der hiesigen Behörde vom 31.01.2023 (Vorstellung seines Hundes in einer Tierarztpraxis bis zum 10.02.2023, Nachweis hierüber bis zum 17.02.2023) nicht befolgt habe. Dem VetLeb Treptow-Köpenick wurde die in Rede stehende Anordnung in Kopie übersandt. Ebenso wird mitgeteilt, dass nunmehr das Zwangsmittel gegen Herrn [REDACTED] festgesetzt werde.
- Herr [REDACTED] sich zuvor bei der hiesigen Verwaltung telefonisch gemeldet und vergewissert habe, dass er den Hund einem Tierarzt/einer Tierärztin zur Untersuchung und ggf. Behandlung bis zum 10.02.2023 vorzustellen hat.
- Herr [REDACTED] nicht an seiner Wohnanschrift angetroffen werden konnte und auch nicht auf Telefonanrufe unter der Nummer [REDACTED] reagiert habe
- Herr [REDACTED] nach Aussage der im Oktober von ihm konsultierten Tierarztpraxis, am 21.02.2023 dort ohne Hund vorstellig war und sich vermutlich weiterhin auf einem Hausboot im Bereich der [REDACTED] aufhalte.

Das VetLeb Treptow-Köpenick wurde gebeten, in Amtshilfe den bis dato bekannten Aufenthaltsort im in Rede stehenden Bereich [REDACTED] aufzusuchen, um zu eruieren ob sich der Hundehalter mit seinem Hund dort aufhalte, da aufgrund der Aktenlage davon ausgegangen werden musste, dass der Hund sich in einem sehr schlechten Gesundheitszustand befindet und durch den Tierhalter nicht tierärztlich versorgt wird. Weiterhin wurde das VetLeb Treptow-Köpenick gebeten, den entsprechenden Polizeiabschnitt zu informieren, dass der Hund, sofern er erneut herrenlos aufgefunden werde, polizeilich sichergestellt werden und von einer Herausgabe an den Hundehalter abgesehen werden solle. Indes solle die hiesige Behörde oder das VetLeb Treptow-Köpenick kontaktiert werden.

28/02/2023

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Ordnungsamt
FB Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
Salvador-Allende-Str. 80B
12559 Berlin

Bearbeiterin: Ord VetLeb 3

Datum: 02.03.2023

Uhrzeit: 12:08 Uhr

Kontrollbericht

Tierschutzüberwachung

Tierseuchenüberwachung

Gefahrenabwehr

Überwachung Tierische Nebenprodukte

Anschrift: Schnellerstr. 139, 12439 Berlin

Anlass: Anzeige Verdacht Verstoß gegen §2 Tierschutzgesetz

Feststellungen:

Aufgrund eines Amtshilfeersuchens vom Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg sollte die Tierhaltung bei Herr [REDACTED] unangekündigt von Frau Dr. H. [REDACTED] (Ord VetLeb 3) mit Praktikant Herr E. [REDACTED] (Ord VetLeb Prakt) kontrolliert werden. Bei der Anschrift handelt es sich um einen Uferabschnitt, an dem mehrere kleine Hausboote anlegten. Wir näherten uns dem Ufer vom Parkplatz des angrenzenden [REDACTED] aus. Vor Ort waren 3 von uns als bewohnbare Boote identifizierbar, das mittlere befand sich im Aufbau und es war ersichtlich, dass derzeit niemand darin wohnen würde.

Um 12.08 Uhr klopfte Fr. Dr. H. [REDACTED] bei dem linken der drei Hausboote. Ein junger Mann, gefolgt von einer jungen Frau öffneten uns die Tür. Fr. Dr. [REDACTED] stellte uns mittels Dienstausweis vor und erkundigte sich nach der Hundehaltung des Hr. [REDACTED] und erwähnte auch den Namen des Hundes „Murphy“. Die Frau machte uns sehr deutlich, dass sie sich zu gar nichts äußern möchte und jegliche Mithilfe verweigert. Wir klopfen daraufhin bei dem rechten Hausboot und eine Frau öffnete uns die Tür. Fr. Dr. H. [REDACTED] stellte uns mittels Dienstausweis vor und erkundigte sich auch bei ihr nach der Hundehaltung des Hr. [REDACTED]. Sie sagte uns, dass er „Murphy“ vor einiger Zeit mitgenommen habe und jetzt wo anders vor Ufer läge. Sie wisse leider nicht genau wo, es soll aber da sein wo [REDACTED] mal war in [REDACTED].

Im Auto suchten wir nach einer möglichen Adresse und fanden keinen [REDACTED] am Wasser, jedoch einen [REDACTED] und fuhren dort hin.

Vor Ort stellten wir fest, dass man lediglich vom Gelände des links danebengelegenen Firmengeländes an das Wasser kommt. Um 12.40 Uhr betraten wir das Firmengelände und wurden vor Ort von einem Arbeiter angesprochen. Fr. Dr. H. [REDACTED] stellte uns mittels Dienstausweis vor und erkundigte sich ob er einen Hr. [REDACTED] kennt, einen Hund hier kennt und wem das grüne Hausboot, dass man am Steg des Firmengeländes liegen sieht, gehört. Der Arbeiter nannte uns seinen Namen nicht, kenne keinen Hr. [REDACTED], es würde hier kein Hund leben und er wisse nicht wie der Besitzer des Hausbootes hieße, nur, dass er in Holland gemeldet sei. Es wirkte als wolle er den Besitzer des Hausbootes schützen, so leugnete er, dass es sich um ein Hausboot handeln würde und bat uns das Gelände zu verlassen.

Dr. E. H. [REDACTED]

[REDACTED], S.

Von: Dr.H [REDACTED]@ba-tk.berlin.de
Gesendet: Donnerstag, 2. März 2023 14:22
An: Dir-E-V-WSP-01@polizei.[REDACTED]; dir-3-a-35-ed@polizei.[REDACTED]; dir-3-a-36-ed@polizei.[REDACTED]
Cc: K [REDACTED], S.
Betreff: Bitte um Mithilfe - Hund "Murphy" des Herrn [REDACTED]
Anlagen: T_tigkeitsbericht_230114-1427-392171.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr [REDACTED], geb. am [REDACTED], gemeldet in der [REDACTED]
[REDACTED] ist Halter des Hundes „Murphy“.

„Murphy“ ist einem sehr schlechten Allgemein- und Gesundheitszustand und muss dringend tierärztlich behandelt werden. Herr [REDACTED] entzieht sich den ordnungsbehördlichen Anordnungen des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg und ist bei seiner Meldeanschrift nicht anzutreffen. Diversen Zeugenaussagen zufolge hält Herr [REDACTED] sich mit seinem Hund auf einem Hausboot auf [REDACTED] (siehe Tätigkeitsbericht im Anhang). Dort konnte er durch uns nicht angetroffen werden. Eine andere Person, die mit ihrem Boot an dieser Stelle z.Z. anlegt, sagte aus, dass sie gehört habe, dass Herr [REDACTED] sich mit seinem Boot nun in [REDACTED] aufhalten würde.

Ich bitte Sie den Hund „Murphy“ in Gewahrsam zu nehmen und meiner Kollegin Frau K [REDACTED] aus Friedrichshain-Kreuzberg (90298 [REDACTED]) oder mir Bescheid zu geben, wenn Sie ihn bzw. seinen Halter Herr [REDACTED] ggf. bei anderen Einsätzen begegnen.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Frau Dr. H [REDACTED]

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Ordnungsamt
Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
Veterinärärztin | Ord VetLeb 3
Salvador-Allende-Str. 80 B, 12559 Berlin
Tel. +49 30 90297 [REDACTED] | Fax +49 30 90297 [REDACTED]
dr.h [REDACTED]@ba-tk.berlin.de
<http://www.berlin.de/ordnungsamt-t-k>

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abt. Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt
Ordnungsamt - Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht

BERLIN



Aktenvermerk

VetLeb11 - Fr. [REDACTED]

Vorgangsnummer: Ti 14/23

Meldeadresse:

[REDACTED]
[REDACTED]
DAUERHAFT AUFHÄLTIG AUF BOOT

Am 03.03.2023 meldete sich gegen 10:00 Uhr das VetLeb Treptow-Köpenick (H [REDACTED]) telefonisch bei OrdVetLeb13 und teilte mit, dass die Wasserschutzpolizei Ost aktuell das Boot des Hundehalters [REDACTED] nahe [REDACTED] feststellen könne. Die Kontaktdaten der beteiligten Beamten der WSP Ost wurden mitgeteilt. (Wasserschutzpolizei Ost, Baumschulenstr. 1, 12437 Berlin, 4664 75 [REDACTED]). OrdVetLeb13 nahm daraufhin telefonisch Kontakt zur WSP auf. Die WSP teilte mit, dass Herr [REDACTED] auf dem Boot ausgemacht werden konnte. Es wurde verabredet, dass die Uz und OrdVetLeb13 sich umgehend zur Örtlichkeit der WSP begeben, um mit einem Einsatzteam zum Ankerplatz nahe [REDACTED] zu gelangen. Gegen 10:50 Uhr trafen die amtlichen Tierärztinnen an der Dienststelle Baumschulenstr. 1 ein. Die WSP wurde in Amtshilfe gebeten, die veterinärbehördliche Maßnahme zu sichern, den Erstkontakt mit dem Hundehalter vom Wasser aus herzustellen und ihn dazu aufzufordern, den Hund den amtlichen Tierärztinnen an Land vorzustellen. Es wurde seitens der amtlichen Tierärztinnen weiterhin erläutert, dass nach Aktenlage zu erwarten sei, dass der Hund sich in einem sehr schlechten Gesundheitszustand befindet, und aufgrund dessen ggf. veterinärbehördlich sichergestellt werden müsse.

Ein Beamter der WSP Ost teilte zunächst mit, dass Herr [REDACTED] wenige Tage zuvor bei der Dienststelle gemeldet habe, dass der in Rede stehende Hund erneut entlaufen sei. Ob der Hund sich zum Zeitpunkt der Maßnahme auf dem Boot aufhalte, sei ungewiss.

Die amtlichen Tierärztinnen wurden daraufhin von Seiten der anwesenden Wasserschutzpolizei präventiv zum Zwecke des Eigenschutzes darüber informiert, dass Herr [REDACTED] in der Vergangenheit mehrfach wegen [REDACTED] auch mit [REDACTED] polizeilich aktenkundig geworden sei. Nach Anraten der beteiligten Polizeibeamten sollten die amtlichen Tierärztinnen daher dringend vermeiden, Herrn [REDACTED] ohne polizeilichen Schutz persönlich zu treffen. Weiterhin wurde seitens der Polizeibeamten erläutert, dass vermutlich eine Eskalation der Lage drohe, sofern eine dauerhafte Inobhutnahme des Hundes angeordnet werden sollte. Es wurde mehrfach eindringlich auf die Gefahrenlage für Leib und Leben hingewiesen, welche seitens des Herrn [REDACTED] im Falle einer Wegnahme des Hundes zwangsläufig entstehen könnte.

Im Anschluss begaben sich die amtlichen Tierärztinnen in Begleitung mehrerer Einsatzwagen zum Ankerplatz des Bootes des Herrn [REDACTED].

(Siehe Folgevermerk)